Schulinterner kompetenzorientierter Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe des Hermann-Vöchting-Gymnasiums Blomberg

Geschichte
Einführungsphase

Stand: 22.06.2014

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
• **Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?** - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül	**Konkretisierte Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. **Konkretisierte Urteilskompetenz:** • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. • beurteilen die Errichtung des Hermannsdenkmals in Bezug auf die Interessen der Erbauer und Unterstützer im Kontext der Wertvorstellungen des 19. Jahrhunderts und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1) **Methodenkompetenz:** • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen)-fachgerecht an (MK6). **Handlungskompetenz:** • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4).	• Evtl. Besuch des Landesmuseums Detmold zum Thema „Mythos Hermann“ und des Hermannsdenkmals • Evtl. Exkursion zum Museum und Park Kalkriese
• **Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen** - Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten	**Konkretisierte Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). **Konkretisierte Urteilskompetenz:** • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. **Methodenkompetenz:** • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder (Karikaturen und Filme) (MK7). **Handlungskompetenz:** • erklären die Differenz zwischen historischen und heutigen Karten durch die historische Bedingtheit (HK1).	
• **Die Europäer in neuen Welten – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung** - Beispiele aus Afrika und Amerika	**Konkretisierte Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. **Konkretisierte Urteilskompetenz:** • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. **Methodenkompetenz:** • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). **Handlungskompetenz:** • verfassen einen Reisebericht zum Thema „Die Gegenwart aus der Sicht eines ‘Exoten‘“ (Zeitreisender etc.).	

• **Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten** - „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? - Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an ausgewählten Beispielen	**Konkretisierte Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. **Konkretisierte Urteilskompetenz:** • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. **Methodenkompetenz:** • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen~~)~~ wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme~~)~~ (MK7). **Handlungskompetenz:** • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren (eigene) historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	• Evtl. Zeitzeugenbefragung verschiedener Migranten

Unterrichtsvorhaben II:
Thema: *Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen (30 Stunden)*

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
• **Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen** • **Weltreich und Weltreligion: Die islamische Welt im Mittelalter** • **Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen** • **Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes** • **Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit** • **Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter** • **Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit**	**Konkretisierte Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt (Exkurs: Judentum) • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, • politischen und individuellen Voraussetzungen her, • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit, • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. **Konkretisierte Urteilskompetenz:** • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen, • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die • Begründung für Krieg und Gewalt • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. **Methodenkompetenz:** • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von (Text-)quellen (politische Reden, Karikaturen, Bildquelle, historischer Film) und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • analysieren Fallbeispiele und leiten Regeln für multikulturelles Zusammenleben ab (MK5), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). **Handlungskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen eine Ausstellung zum Erbe der arabischen Kultur (Medizin, Mathematik, Schach, Papier, Sprache, Stoffe etc.) (HK 5; HK 6)	• z.B. Spielfilm: Königreich der Himmel, 2005.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
• **Menschenrechte in unserer Welt** • **Die Aufklärung als Keimzelle eines neuen Menschenbilds und Selbstverständnisses** • **Ideen der Aufklärung prägen das Staatsverständnis in Amerika – Die Unabhängigkeit der USA** • **Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Sklaverei in den USA** • **Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution** • **Die Durchsetzung der Menschenrechte bis in die Gegenwart**	**Konkretisierte Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung, • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses, • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse (Zeiten und Menschen, S. 251) den Verlauf der Französischen Revolution • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution, • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin; indigene Bevölkerung; Sklaven). **Konkretisierte Urteilskompetenz:** • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa, • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. **Methodenkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (Präsentation durch einen Informationsstand) (MK2), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). **Handlungskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	• Spielfilm: 12 years a slave, 2014. • z.B. Simulation einer UN-Konferenz; • z.B. Petitionsschreiben (amnesty international) sachbezogen gestalten • z.B. Erstellen von Plakaten zu einem Menschenrechtsproblem